

**Gunther von Oelper, bearbeitet von Nathalie Kruppa (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2520>, Göttingen 2022.**

Gunther von Oelper, angeblicher Domkanoniker in Hildesheim

Gunther von Oelper (*Elbere*) wird von Lauenstein als Domkanoniker zu 1208 aufgeführt, worin ihm Bertram und Lamay folgten.<sup>1</sup> Für ihn sind keine Quellennachweise zu finden, so ist er bis auf weiteres als Domherr zu streichen.

### Quellen und Literatur

Joachim Barward LAUENSTEIN, *Historia Diplomatica Episcopatus Hildesiensis*. Das ist: Diplomatische Historie des Bisthums Hildesheim: Darinnen Der Civil-Militair- und Kirchen-Staat sowol der Niedersächsischen freyen Crayß-Stadt Hildesheim, als auch dieses gantzen Bisthums, umständlich abgehandelt, ... Wie auch alle darinn befindliche Stifter, Clöster, Kirchen und Schulen ... aus Archivischen Nachrichten ordentlich beschrieben worden 1, Hildesheim 1740. – Adolf BERTRAM, *Geschichte des Bisthums Hildesheim 1*, Hildesheim/Leipzig 1898. – Georg LAMAY, *Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels im Mittelalter*, Bonn 1909.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-20308-001>

---

<sup>1</sup> Lauenstein, *Historia 1*, S. 229; Bertram, *Bisthum 1*, S. 462; Lamay, *Domkapitel*, S. 78.

